

Übersetzungen antiker Großwerke in der Reihe „Tusculum“ geschaffen, angefangen von CICEROS „*De rerum natura*“ bis zu PLINIUS’ „*Naturalis historia*“, deren Übersetzung er gewiss nicht allein schaffen konnte, aber als Redakteur gewissenhaft betreute. Noch kurz vor seinem Tod ist die dopsprachige Ausgabe von PLATONS „Protagoras“ aus seiner Feder geflossen. Die größte Breitenwirkung hat er wohl mit seinem fast 700-seitigen „Lateinischen Zitatlexikon“ „*Nota bene!*“ erzielt, das in mehreren Auflagen nach wie vor großen Zuspruch findet.

Karl Bayer bleibt als der fleißige, akribische Fachmann, als ein Mensch von römischer Urbanität in Erinnerung, umgänglich im Ton, von

verhaltenem Humor, immer mit einem Anflug von Ironie agierend und reagierend, streng, aber immer fördernd und auch die Arbeit der anderen anerkennend. Als sein Schüler und Nachfolger in manchen Ämtern konnte ich dies unmittelbar erfahren. Für nicht Weniges bin ich ihm, der mir längst zum väterlichen Freund geworden war, wie auch viele andere zu großem Dank verpflichtet. In die Trauer um seinen Tod mischt sich die tröstende Erkenntnis, dass hier ein bedeutender Mann nicht umsonst sein langes Leben gelebt hat. Es wird vieles von dem bleiben, was ihm am Herzen lag.

FRIEDRICH MAIER, München-Puchheim

Πάντα ῥεῖ – Wandel in der Konzeption lateinischer Unterrichtswerke

Ein Streifzug durch die Jahrzehnte bis heute

Meinem Vater Friedrich Schmitz † gewidmet

Der umfangreichen Studie von STEFAN KIPF: „Altsprachlicher Unterricht in der Bundesrepublik Deutschland“¹ lässt sich entnehmen, dass sich und in welchem Ausmaß der Lateinunterricht seit dem Ende des zweiten Weltkriegs in Deutschland verändert hat. An mehreren Stellen geht der Verfasser intensiv auf die Entwicklung des Lateinunterrichts und auf die damit verbundenen Veränderungen der lateinischen Unterrichtswerke ein. Immer wieder werden neue Lehrwerke publiziert² und den (vermeintlichen) Gegebenheiten angepasst. Ein Vergleich zahlreicher Lehrwerke³ vom Beginn der Bundesrepublik bis in die heutige Zeit könnte hilfreich sein, um die von Stefan Kipf beobachteten Details zu stützen. Zusätzlich wäre es möglich, in einer Art Synopse Einzelheiten wie etwa die Auswahl aus der griechisch-römischen Mythologie im Verlaufe mehrerer Jahrzehnte zu vergleichen. Da eine derartige Synopse zu fehlen scheint, möchte ich hier einen ersten Versuch unternehmen, der natürlich aus Platzgründen auf einige Aspekte beschränkt bleiben muss.⁴ Es geht in diesem Beitrag auch nicht darum, eingehend alle relevanten Details wie etwa Textkohärenz, korrekte Grammatik und Adaption lateinischer Originalliteratur zu behandeln, die bei einer

Lehrbuchbeurteilung von großer Bedeutung sind. Die meisten Lehrwerke sind einer eingehenden Analyse unterzogen worden, zuletzt das von CLEMENS UTZ und ANDREA KAMMERER herausgegebene Lehrwerk „Felix neu“.⁵ Einbezogen werden grundsätzlich nur solche Texte, die lateinisch abgefasst sind. Natürlich haben eine Reihe von Lehrwerken kurze Informationstexte zu verschiedenen Themenbereichen, aber ein Schüler befasst sich intensiver mit dem jeweiligen Thema, wenn er dazu einen lateinischen Text übersetzen muss.

Sämtliche lateinischen Unterrichtswerke enthalten Texte über die r ö m i s c h e G e s c h i c h t e, daher soll dieser Aspekt zuerst berücksichtigt werden. Die Auswahl dürfte jeweils dem Zeitgeist geschuldet sein. Aber erst ein Vergleich mehrerer Lateinbücher im Verlauf von Jahrzehnten bietet einen verlässlichen Eindruck von den Veränderungen. Eine zweite Rubrik soll Hinweise auf Texte enthalten, die der griechisch-römischen Mythologie entnommen sind, da fast alle Lehrwerke auf diesen thematischen Bereich zurückgreifen.⁶ Allerdings lassen nicht nur die beiden von KIPF genannten Lehrbücher *Litterae* und *Contextus* den Mythos außen vor, sondern auch das ebenfalls von RAINER NICKEL herausgegebene

Lehrwerk „Latein drei“, das keinerlei Angaben zu mythischen Erzählungen enthält. Eine Begründung für das Fehlen dieses wohl weitgehend unverzichtbaren Bestandteils des Lateinunterrichts wird vom Verfasser nicht geliefert.⁷ Auch in den Lehrwerken *Initia* und *Lingua Latina* finden sich keine Textstellen aus dem Bereich der griechisch-römischen Mythologie. Stefan Kipf hat bei den von ihm untersuchten Lehrwerken folgendes herausgearbeitet: „Als übereinstimmendes fachliches Grundsatzziel aller Lehrbücher darf gelten, dass die Schülerinnen und Schüler durch die Arbeit mit dem Lehrbuch besser als bisher auf den Lektüreunterricht vorbereitet werden sollen, und zwar sprachlich wie inhaltlich“ (Kipf 286). Mit dieser im Lauf der Jahre angestrebten Umorientierung ging „zwangsläufig eine grundsätzliche Umwertung der Rolle der Inhalte einher. Soll ein Text sinnvoll sein, bedarf er entsprechender Inhalte. Diese Inhalte sollen den Schülern nicht nur vielfältige Kenntnisse über die römische (und auch griechische) Antike und ihr Fortleben vermitteln sowie eine Grundorientierung in europäischer Kulturtradition ermöglichen. Sie sollen, ausgehend vom kindlich-jugendlichen Sachinteresse, nachdrücklich die Motivation für das Fach wecken und erhalten“ (292). Daher habe ich zwei weitere Bereiche ausgewählt, die meines Erachtens für die Beurteilung der Veränderungen der Lehrwerke wichtig sind; erstens das Thema: **Rom und die Provinzen**, da hier auch eine Perspektive auf die Einschätzung anderer Völker seitens der Römer möglich wird, zweitens das Thema: **Latein in Spätantike, Mittelalter und Neuzeit**, weil hier der Rezeption und dem Rahmenthema Rom und Europa bzw. das Lateinische als Basissprache Europas Rechnung getragen wird. Sehr nützlich ist die Liste der griechischen und lateinischen Unterrichtswerke, die Stefan Kipf in seinem bereits zitierten Buch zusammengestellt hat.⁸ Ich habe noch einige weitere ältere sowie jüngst erschienene Lehrwerke berücksichtigt (nämlich einerseits *Fundamentum Latinum* und *Initia*, andererseits *Litora*, *Iter Romanum* (Neu), *Actio*, *Salvete* (Neu), *Prima C 3*, *Intra* und *Tiro*).

Der Vergleich soll zunächst in einer Synopse (I) vorgenommen werden, bei der nicht alle

Details ersichtlich sind, die aber erkennen lässt, welche Schwerpunkte die Herausgeber gewählt haben. In einem weiteren Teil des Beitrags (II) sollen Einzelheiten zu den vier Rubriken geboten werden, so dass man schnell feststellen kann, welches historische Faktum oder welche mythologische Figur in welchem Lehrwerk berücksichtigt wurde. Innerhalb der vier Rubriken wird wegen der besseren Übersicht die alphabetische Reihenfolge gewählt.

Folgende Erkenntnisse lassen sich aus den beobachteten Details schließen:

A Römische Geschichte

In älteren Lehrwerken stehen – wie S. Kipf⁹ bereits beobachtet hat – die bekannten historischen Persönlichkeiten eindeutig im Vordergrund, etwa CINCINNATUS, CAMILLUS, CORIOLAN, QUINTUS FABIVS MAXIMUS, GAIUS FABRICIVS u. a. Allerdings lässt sich feststellen, dass legendäre Gründungsfiguren und andere wichtige politische Personen, wenn auch vereinzelt, in neueren Lehrwerken wieder auftauchen: BRUTUS, der Gründer der Republik (*Actio*), CINCINNATUS (*Salvete*), CORNELIA (*Iter Romanum*), MENEIVS AGRIPPA (*Salvete*), PORSENNA (*Arcus*) und MUCIVS SCAEVOLA (*Intra*). Der Anteil an Texten über die Gründungsfiguren wie ROMULUS und REMUS und anderen Personen ist in den meisten Lehrwerken durchgängig relativ hoch, wenn auch die Texte zu diesen Themenbereichen manchmal recht knapp ausfallen. Ziemlich gut vertreten ist auch die Geschichte der mittleren Republik. Viele Lehrbücher enthalten Texte über SCIPIO, häufig verbunden mit dem Vertreter der Karthager, nämlich HANNIBAL. *Prima C* z. B. bietet in zwei Lektionen (11 und 12) Texte über Hannibal und Scipio. Sowohl die Einleitungstexte als auch die lateinischen Lektionstexte werden beiden gerecht. Der Lektionstext 11 basiert auf einem Ausschnitt aus *Ab urbe condita* des LIVIVS; in Lektion 12 unterhalten sich drei Schüler mit ihrem Lehrer über Scipio und Hannibal. Es wird daran erinnert, dass Scipio durch seinen Sieg über Hannibal Rom aus großer Gefahr befreit hat. Zugleich erfährt der Leser, dass Scipio auch Neider hatte (*ob invidiam atque odium inimicorum in urbe non licuit*) und daher Rom verlassen musste. Ins-

gesamt wird weder Scipio einseitig positiv noch Hannibal negativ dargestellt.

Werfen wir einen Blick auf die ausgehende Republik und die frühe Kaiserzeit. CAESAR und CICERO sind in allen Lehrwerken vertreten, während MARIUS und SULLA zwar Randerscheinungen sind, aber in jüngst erschienenen Lehrwerken wieder auftauchen (*Iter Romanum, Salvete*). Bestätigt werden kann die Beobachtung von S. KIPF, dass die „Caesarlektüre nicht mehr die allein maßgebliche Richtschnur für die Gestaltung“¹⁰ (Kipf, 331) der neueren Lehrwerke darstellt. POMPEIUS, der große Gegenspieler CAESARS, erscheint in zahlreichen Lehrbüchern, zuletzt in *Prima*. Darin tritt er als derjenige auf, der das Mittelmeer von der Piratenplage befreit hat (Lektionen 16, 17). Es werden aber auch andere historische Leistungen des Pompeius gewürdigt; auf seine Niederlage im Jahre 48 v. Chr. wird verwiesen. Der nach Cicero größte Redner Roms, QUINTUS HORTENSIVS HORTALUS, kommt nur in Lehrwerken der ersten und zweiten Generation vor, zuletzt in „Grundkurs Latein“ (25, 26).

Aus der Kaiserzeit sollen zwei Personen exemplarisch behandelt werden: AUGUSTUS und KONSTANTIN. Kipf hat an ausgewählten Lehrwerken dargelegt, dass Augustus sehr unterschiedlich charakterisiert wird (331ff.). Einige Lehrbücher bieten ein facettenreiches Bild des Kaisers, während andere eine sehr einseitige Perspektive offerieren. Kipf hat in den von ihm analysierten Lehrbüchern erkannt, dass einerseits die Friedensbemühungen des Kaisers im Vordergrund stehen, andererseits sein erbarmungsloser Kampf um die politische Macht.¹¹ Prüfen wir nun das Bild des Kaisers Augustus in den jüngst erschienenen Lehrwerken. *Cursus Brevis* bietet Informationen aus dem Privatleben des Kaisers, vor allem über dessen Verhältnis zu seiner Tochter JULIA. Der gewählte Textauszug basiert auf einem Abschnitt aus SÜETONS Augustus-Vita (63-65). Sowohl die Passage Suetons als auch der Informationstext zu Augustus lassen im Unterricht ein ausgewogenes Urteil über den Kaiser bezüglich seines Familienlebens zu, allerdings blendet die Lektion 6 zahlreiche Aspekte völlig aus; die Angaben im Eigennamenverzeichnis schließen mit folgendem Satz: „Es ist sein Verdienst, das Jahrhundert der

Bürgerkriege beendet und Rom einen dauerhaften Frieden beschert zu haben.“ *Iter Romanum* verwendet zwei Lektionen, um das Bild des Augustus zu illustrieren (40/41). In Lektion 40 wird der Kaiser als Friedensherrscher vorgestellt, in Lektion 41 als Privatmann. Der erste Text greift Passagen von Suetons *Vita* und den *Res gestae* des Augustus auf, der zweite rekurriert auf Sueton, Augustus 99. Ein dritter Textabschnitt ist den Saturnalien des MACROBIUS entnommen. Der Einleitungstext (40) bietet bereits ein ambivalentes Bild des Kaisers und vermeidet eine einseitige Perspektive: „Trotz seines jugendlichen Alters hatte er sich teils durch geschicktes Taktieren, teils mit brutaler Härte gegen sämtliche Widersacher durchgesetzt.“ (S. 143). Die ausgewählten Textbeispiele sind nicht einseitig, sondern offerieren ein ambivalentes Bild des Kaisers, das auf Quellen beruht. Von der Darstellung als Friedensfürst älterer Lehrwerke ist das Lehrwerk *Iter Romanum* weit entfernt.

Das Lehrbuch *Intra* geht ebenfalls auf die Familie des Augustus ein und stellt seine Ansicht über die Tochter JULIA in den Vordergrund (Lektion 27). Die Charakterisierung der Julia ist hier deutlich moderater als in *Cursus Brevis*, wo sie als Krebsgeschwür (nach SÜETON) bezeichnet wird.

Im Lehrwerk *Iter Romanum* gibt es eine Lektion zu KONSTANTINS Sieg über MAXENTIUS (54). In der deutschen Einleitung werden der militärische Werdegang und seine politische Entwicklung beschrieben. Es wird auch nicht verschwiegen, dass Konstantin den Regierungssitz nach Osten verlegte und damit die spätere Trennung des römischen Imperiums begünstigt hat. Verschwiegen wird allerdings, dass Konstantin politische Konkurrenten und Angehörige, sogar seine Frau und seinen Sohn CRISPUS beseitigen ließ. Sein Eintreten für das Christentum wird genau geschildert. Insgesamt wird der Kaiser zu positiv charakterisiert, da seine Gewaltakte ungenannt bleiben; allerdings verzichtet der Text auf den Zusatz: der Große. Der lateinische Text orientiert sich an einer Schrift des LAKTANZ (*de mortibus persecutorum* 44) und beschreibt die Ereignisse aus christlicher Perspektive. Anstatt eines sogenannten heidnischen Textes haben die Herausgeber als Zusatztext einen weiteren

christlichen Text auf deutsch aufgenommen (EUSEBIUS, *Vita Constantini* I 26-28). Die Auswahl der Informationen und Texte bieten interessante Details, sind meines Erachtens tendenziell einseitig. Ein anderes Lehrwerk (*Cursus novus compactus*) hatte zuvor einen kleinen Abschnitt über Konstantin aufgenommen, nämlich aus dem *Breviarium* des EUTROPIUS (X 2f.). Darin werden seine militärischen Leistungen in Britannien und in Gallien und sein Vorgehen gegen MAXENTIUS gewürdigt. Er wird sogar sehr positiv charakterisiert (*Constantinus primo imperii tempore melior superioribus principibus fuit*). Ein übersichtliches Gesamtbild Konstantins bieten A. DEMANDT und J. ENGEMANN mit ihrem Katalog zur Ausstellung Konstantin der Große in Trier 2007.

Sichtet man die Reihe der späteren Kaiser, so fällt auf, dass einige in den Lehrwerken, wenn auch vereinzelt, vorkommen, während andere überhaupt nicht berücksichtigt werden. TIBERIUS, der Nachfolger des Augustus, ist recht gut vertreten. CALIGULA, der Vorgänger des CLAUDIUS, kommt nur bei *Roma* vor. Leben und Wirken des Kaisers Claudius wird dagegen von einigen Lehrbuchautoren in den Texten verarbeitet. NERO wird meist mit dem Brand Roms und in den Texten von PLINIUS über den Umgang mit den Christen genannt. Die Flavischen Kaisern werden von den Lehrbuchautoren beachtet, außer NERVA. HADRIAN und vor allem TRAJAN finden quer durch die Lehrbuchgenerationen Berücksichtigung. Kaiser des zweiten, dritten und vierten Jahrhunderts kommen nur vereinzelt vor, MARK AUREL gar nicht, KONSTANTIN lediglich in zwei Lehrwerken (*Cursus Novus Compactus, Iter Romanum*). Der letzte bedeutende römische Kaiser IUSTINIAN findet in drei Lehrwerken Berücksichtigung.

Die meisten neueren Lehrwerke bieten einen Überblick über die gesamte römische Geschichte, haben oft aber den Schwerpunkt auf den Beginn und auf die ausgehende Republik und die frühe Kaiserzeit gelegt. Die Auswahl der historischen Personen sollte nicht zufällig, sondern nach bestimmten Kriterien erfolgen. Einen Mann wie BRUTUS im Unterricht zu behandeln scheint gerechtfertigt, da er zumindest in Ansätzen für eine Demokratisierung der römischen Gesell-

schaft eintrat und die alleinige Herrschaft der Könige ablehnte. Ebenfalls lässt sich das Auftreten von MENENIUS AGRIPPA gewinnbringend thematisieren, hat er doch erfolgreich versucht, einen Interessensausgleich der unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten zu erwirken. Sicherlich ist es wichtig, Figuren wie CAESAR, CICERO oder AUGUSTUS im Unterricht zu behandeln. Dann aber sollten sie nicht einseitig vorgestellt werden, sondern aus verschiedenen Blickwinkeln. Günstig wäre es sogar, neben dem jeweiligen lateinischen Text eine kurze moderne wissenschaftliche Stellungnahme mitabzudrucken, um jegliche einseitige Perspektive zu vermeiden. Außerdem wäre es wünschenswert, nicht nur historische Persönlichkeiten aus der Frühzeit und der ausgehenden römischen Republik sowie der frühen Kaiserzeit auszuwählen, sondern Entscheidungsträger aus der gesamten römischen Geschichte, also auch aus der Spätantike, im Unterricht zu behandeln. Das Fach Latein wirbt schließlich auch mit dem Argument, die Antike als Grundlage des heutigen Europa besser begreifen zu lernen, und da reichen nun einmal nicht einige wenige Figuren wie ROMULUS und REMUS oder CAESAR.

B Griechisch-römische Mythologie

Wer eine Sprache erlernen möchte, befasst sich zwangsläufig auch mit kulturellen Eigenheiten und bestimmten Themenfeldern. Dazu zählen die meisten Fachdidaktiker mit voller Berechtigung die Mythologie.¹³ Auch für S. KIPF stellt die Mythologie einen „weitgehend unverzichtbaren Bestandteil“¹⁴ des Lateinunterrichts dar. Die Behandlung mythologischer Themen kann ganz unterschiedlich vorgenommen werden, nämlich exemplarisch oder nach bestimmten Auswahlkriterien. Selten wird ein grundsätzlicher Einblick in die antike Mythologie gewählt,¹⁵ eher wird eine kompakte Präsentation der Mythen vorgezogen, vor allem die Elemente: Troia, Aeneas, Gründung Roms.¹⁶ Ältere Lehrwerke bieten meist eine große Anzahl von Mythen, die aber offensichtlich nicht nach bestimmten Kriterien ausgewählt wurden (*Ludus Latinus, Fundamentum Latinum, Ars Latina* und andere). Während einige wenige Lehrwerke wie *Roma* und *redde rationem* nach einer gewissen systematischen

Vollständigkeit trachten,¹⁷ bieten die meisten Lehrwerke eher einen exemplarischen Zugang zu mythischen Fragen. Wie sieht es nun in neueren Lehrwerken diesbezüglich aus? Schauen wir uns die Lehrwerke an, die nach 2000 publiziert worden sind. *Litora* enthält eine kleine Auswahl mythologischer Erzählungen und bleibt damit der Tradition treu (Orpheus und Eurydike, Tantalus, Helena und Paris, das trojanische Pferd, Dido und Aeneas, Gründung Roms). *Iter Romanum* (Neu) wählt ebenfalls einige wenige Mythen aus, legt den Schwerpunkt aber eindeutig auf Odysseus einerseits und Aeneas andererseits. *Actio* strebt nach einer Mischung von Tradition und seltener gelesenen Mythen. Odysseus und Aeneas finden sich in vielen anderen Lehrwerken auch, die Mythen über Apollon und Python, Perseus und Medusa, Aeneas und die Sibylle werden nur in diesem Lehrbuch präsentiert. *Salvete* orientiert sich eher an der Tradition (Odysseus, Aeneas, Romulus und Remus, Europa, Daedalus und Icarus), bietet aber als singulär auftretende Mythen die Erzählungen von Hercules und dem nemeischen Löwen, den Äpfeln der Hesperiden und der Io. *Prima* und *Intra* sind in der Auswahl der Mythen wieder recht traditionell (Ausnahme: *Intra*, Peleus und Thetis), während *Tiro* eigene Akzente zu setzen versucht. Zwar werden Mythen wie Europa, Schaffung der Welt und Laokoon gewählt, es werden aber auch sonst kaum oder gar nicht auftretende Mythen wie die von Agamemnon und Amphitruo den Schülerinnen und Schülern vorgestellt.

Betrachtet man insgesamt die Auswahl der Mythen, so ergeben sich folgende Beobachtungen: Einige Mythen sind besonders beliebt und werden in zahlreichen Lehrwerken verwendet (Aeneas, Antigone, Arion, Daedalus und Icarus, Europa, Hercules, Iphigenie, Lykische Bauern, Midas, Niobe, Odysseus, Prometheus, Romulus und Remus, das trojanische Pferd), während andere selten oder nur einmal in ein Lehrbuch aufgenommen werden (Achill, Aesculapius, Agamemnon, Apollo, Argonauten, Danaiden, Helena und Paris, Io, Cassandra, Kirke, Kreon, Minerva, Minotaurus, Peleus und Thetis, Pelops, Perseus und Medusa, Phaethon, Philemon und Baucis, Tityus und die Zyklopen).

Bei älteren Lehrwerken, die Latein als erste Fremdsprache vermittelten, war erheblich mehr Platz für zahlreiche Mythen, da es sich meist um zwei-, sogar vierbändige Ausgaben handelte; außerdem war die Spracherwerbsphase auf drei oder vier Jahre angelegt. Demgegenüber geht der Trend in den letzten Jahren zu Latein als dritte Fremdsprache. Daher lassen die meist einbändigen Werke keinen Raum für umfangreiche Mythensequenzen. Prüfen wir exemplarisch einige neuere Lehrwerke auf die Fragestellung, wie mythische Texte verwendet werden. Das Lehrbuch *Prima* (Ausgabe C, 2008) für Latein als dritte Fremdsprache enthält 35 Lektionen, die 9 Rubriken zugeordnet sind. Die Mythen werden in zwei aufeinanderfolgenden Rubriken vorgestellt: Der Mensch und die Götter – Dem Wirken der Götter ausgeliefert? (S. 95-116), Die Griechen erklären die Welt – Pioniere des Geistes (S. 117-138). An die Lektion 21 (Ein Opfer für Mars) schließt sich eine Seite an (S. 111), die in die Behandlung der Mythen einführt. Wert wird auf die Rezeption gelegt; auch die auf derselben Seite abgedruckten Arbeitsaufträge beziehen verstärkt die Rezeption ein, wobei ein fächerübergreifender Ansatz deutlich wird. Allerdings steht die Seite 111 isoliert da, weil auf den folgenden Seiten der Triumph des PAULLUS behandelt wird (S. 112-116). Erst ab der Seite 117 machen die Schülerinnen und Schüler Bekanntschaft mit einer mythologischen Erzählung, nämlich mit dem Mythos von Narziss und Echo. In einem Einführungstext wird der antike Mythos erläutert und die Rezeption des griechischen Mythos durch die Römer anschaulich erklärt. Außerdem wird in diesem Zusammenhang auf die große Bedeutung des Dichters OVID hingewiesen. Die Herausgeber empfehlen also, exemplarisch den antiken Mythos im Unterricht zu behandeln. In den Sagenkreis um Odysseus führt die Lektion 24 (Penelope vermisst Odysseus) ein. Die nachfolgenden beiden Lektionen thematisieren die Naturgewalten (Lektion 25), die Römer und die Philosophie (Lektion 26). Erst die Lektion 27 führt den Themenkomplex Mythos weiter und greift den grausigen Mythos um die Tragödie der Antigone auf. Aeneas und das trojanische Pferd werden in Lektion 28 behandelt. Offensichtlich

wollen die Herausgeber nur eine Einführung in den Mythos bieten und keine in sich abgeschlossene Sequenz.

Das Lehrwerk *Tiro* (2008), ebenfalls für spätbeginnenden Lateinunterricht, das sich auch an Erwachsene wendet, enthält 28 Lektionen, die auf vierzehn *Capita* verteilt sind, denen sich ein Abschnitt: *Satura*/Buntes Allerlei anschließt. Die Mythen werden recht früh behandelt, nämlich in Caput III (Mythen, 57-72). Den Auftakt bildet der Mythos der Europa (57ff.). Eine sehr kurze Einleitung bietet die grundlegenden Informationen über Herkunft der Europa und über das Werk des Dichters OVID, dem der gewählte Textabschnitt entnommen wurde (nach Ovid, *Metamorphosen* II, 846-875) (S. 57). Auf der folgenden Seite geht es um Verfahren der Texterschließung, um Stilistik und um die Vermittlung der neu zu lernenden grammatischen Details. Auf S. 65 folgen Aufgaben zum Text, auch auf Latein. Eine generelle Einführung in das Thema Mythos ist offensichtlich nicht intendiert. In derselben Lektion findet sich noch ein lateinischer Übungstext, der eine Episode aus dem trojanischen Krieg enthält, nämlich die Geschichte um Laokoon. Es sind zwar konkrete Arbeitsaufträge abgedruckt, diese zielen aber nicht auf den Inhalt, sondern lediglich auf übersetzungstechnische und grammatische Aspekte. Eine vertiefte Behandlung mit dem Mythos wird nicht angestrebt. Der zweite im Buch vorgestellte Mythos ist der von der Fama und ihrem Gefolge (Lektion 6, S. 70ff.). Auf den Seiten 71/72 wird dem Leser das Thema Mythos mittels eines umfangreichen deutschen Textes näher gebracht. Der Herausgeber liefert sogar eine Definition des Mythos, Hinweise auf Quellen (*Odyssee*, *Aeneis*, *Metamorphosen* des Ovid) sowie Erläuterungen der Funktion des Mythos. Der Leser/Lerner wird mittels eines Arbeitsauftrages aufgefordert, die abgedruckten Bilder mit den Texten in Verbindung zu bringen. Insgesamt erhält er bei diesem Vorgehen einen exemplarischen Eindruck von dem, was man unter einem Mythos versteht. Der Herausgeber hat noch weitere Mythen in das Buch aufgenommen: Die Erschaffung der Welt, nach Ovid (Lektion 9), Romulus und Remus / Entstehung Roms (Lektion 10), Agamemnon (Lektion 19),

Amphitruo (Lektion 27) und Oedipus Rex (Lektion 27).

Während die älteren Lehrwerke die Übersetzung der Texte in den Vordergrund rückten, bieten die neueren Lehrbücher neben informativen Einleitungen teilweise fächerübergreifende Arbeitsaufträge, die auch Bildmaterialien einbeziehen, die den bildenden Künsten entnommen sind und welche die mythologischen Details visuell unterstützen. Somit kann das Fach Latein bei sachgerechtem Einsatz des Lehrwerks die Versprechen einlösen, die häufig bei der Werbung für das Fach angeführt werden. Beispielhaft sei auf das neue Buch von P. KUHLMANN (*Fachdidaktik Latein kompakt*. Göttingen 2009, 37ff.) verwiesen, der eine Reihe „guter Gründe“ für das Erlernen dieser Sprache anführt: Latein als Kultursprache, als Vermittlerin sprachlicher und historischer Bildung, als Brückensprache und als Vermittlerin von Schlüsselqualifikationen.

Die genannten Lehrwerke (außer *Initia, Lingua Latina, Litterae, Contextus, Legere*, Latein drei) erfüllen die Anforderungen der Bundesländer, die eine Vermittlung der griechischen und römischen Sagen vorschreiben. So verlangt auch der neue Kernlernplan für die Sekundarstufe I in NRW (Heft 3402, 2008) die Behandlung mythologischer und religiöser Themen (S. 19), überlässt aber den Lehrkräften, wann dies im Unterricht geschieht. Des Weiteren sieht der Kernlernplan verbindlich die unterrichtliche Behandlung der Themen: Rezeption und Tradition vor (S. 20). Auch diese Forderung erfüllen die Lehrbücher (Ausnahmen s.o.), da sie in der Regel die Rezeption der griechischen Mythen durch die Römer und sogar die weitere Entwicklung der Mythen in späteren Epochen vorsehen.

Genau nachvollziehbare Kriterien für die jeweilige Auswahl in den verschiedenen Lehrwerken sind nicht deutlich erkennbar. Im günstigsten Fall wird erreicht, dass die Lerner wissen, was ein Mythos ist, und lesen drei beispielhafte Mythen. Sinnvoll wäre es allerdings, die Auswahl so zu treffen, dass damit auch ein Beitrag geleistet werden kann, Europa als Wertegemeinschaft zu begreifen und die daraus resultierenden Herausforderungen im Unterricht zu behandeln. In diesem Zusammenhang sei auf einen Beitrag von

HELMUT MEISSNER in dieser Zeitschrift (*Forum Classicum*, Heft 3, 2006, 203ff.) hingewiesen, in dem er auf die türkischstämmige deutsche Soziologin NECLA KELEK aufmerksam macht, die in ihrem Buch „Die verlorenen Söhne“ den großen Einfluß des antiken Mythos auf ihr eigenes Selbstverständnis beschreibt. Unter anderem nennt sie einige mythologische Gestalten wie Aphrodite, Athene und Demeter, durch deren Kenntnis sie die Welt ganz anders erfahren habe. All diesen Frauengestalten wird in keinem der besprochenen Lehrwerke ein lateinischer Text gewidmet. Die Lehrbuchautoren, aber auch diejenigen, die für die Auswahl der im Unterricht zu lesenden Texte verantwortlich sind, sollten nach transparenten Gesichtspunkten die mythischen Stoffe bestimmen, die in den Schulen gelesen werden. Keinesfalls darf die Auswahl vom Geschmack oder den persönlichen Vorlieben einzelner Lehrbuchverfasser oder Kultusbeamter abhängen.

C Rom und die Provinzen

Die Schüler/innen sollen im Sinne historischer Kommunikation dazu befähigt werden, „sich mit fremden Denkvorstellungen und Verhaltensweisen, Werten und Normen auseinander zu setzen und dabei den eigenen Standpunkt zu reflektieren“ (Kernlernplan NRW, 12). Dieses Leitziel ist in der Regel mit jedem Unterrichtswerk für Latein erreichbar, zumal die Antike „das nächste Fremde“ darstellt – wie es einst UVO HÖLSCHER (Beck: München 1994) bezeichnet hat. Die Römer lernt man aber dadurch besser kennen, wenn man weiß, welchen Umgang sie mit anderen Völkern gepflegt haben. In den meisten Lehrwerken wird das Thema „Rom und die Provinzen“ angesprochen. Fast alle Lehrbücher enthalten Lektionen, die Gallien und Germanien ins Repertoire aufgenommen haben. ARMINIUS und die Cherusker kommen sowohl in älteren als auch in jüngst erschienenen Lehrwerken vor. Britannien ist ebenso gut vertreten wie Sizilien. Selten wird das Vordringen der Römer nach Osten (*Cursus Novus Compactus, Ostia Altera, Salvete, Prima*) oder nach Nordafrika (*Cursus Novus*) thematisiert. Vereinzelt treten Spanien (*Orbis Romanus*) und Judäa (*Arcus, Actio*) in den Focus. Dass Britannien, Germanien und Gallien

in älteren Lehrwerken gerne als Provinzen für die unterrichtliche Behandlung ausgewählt wurden, ist dem Umstand zu verdanken, dass die Lehrbucharbeit auf die Lektüre des *Bellum Gallicum* ausgerichtet war. Interessant ist nun die Frage, inwieweit sich dies im Verlauf der Jahrzehnte verändert hat. Werfen wir exemplarisch einen Blick auf das *Fundamentum Latinum*. Im ersten Band werden in den Lektionen 27, 29, 31, im zweiten Band in den Lektionen 6, 16 und 22 die Germanen vorgestellt. Den Auftakt bildet ein Text über CAESAR am Rhein (L 27). Darin werden die Germanen als aggressiv dargestellt (*Agmina Germanorum ... in provinciam Galliam penetraverunt. Germani copias Caesaris multis cum vulneribus fugaverunt.*). Aber auch Caesar und seine Soldaten werden negativ charakterisiert, wenn es heißt: *Caesaris autem legionarii copias Germanorum, mulieres, pueros aut necaverunt aut fugaverunt.* Im Zentrum stehen jedenfalls militärische Überlegungen, die auf die Lektüre des *Bellum Gallicum* vorbereiten sollen. Lektion 29 erläutert den germanischen Thing. Die Struktur der germanischen Gesellschaft wird ansatzweise als demokratisch dargestellt, wenn es heißt: *apud maiores nostros de rebus parvis principes consultabant, de rebus autem magnis arbitrium apud plebem erat*, oder auch: *principes in concilio creabantur*. Die Lebensweise der Germanen wird idealisiert: *Leges plebis durae, sed iustae erant*. Die Lektion 31 bietet schließlich Informationen über VARUS im alten Germanien. Er wird als stolz und habgierig geschildert (*superbus et avarus*). Die militärische Haltung der Germanen wird durch die Steuerzahlung gerechtfertigt, Arminius als Befreier von römischer Gewalt charakterisiert (*Arminius autem, princeps Germanorum, patriam suam ab adversariis liberavit*). Der Text endet mit einem Hinweis auf die Arminius gewidmete Statue im Teutoburger Wald. In allen Texten stehen militärische Überlegungen im Vordergrund. Im zweiten Band des Lehrwerks werden die Germanen sehr positiv dargestellt (Lektion 6: *Germani fortissime et constanter copias Romanas oppugnaverant*). Lektion 16 weist auf eine Meuterei der römischen Legionen am Rhein hin. GERMANICUS erinnert die römischen Soldaten an ihre Tugenden (*virtus, disciplina*) und erreicht

so, dass die Soldaten ihre Meuterei aufgeben. Auch hier werden Stereotype verwendet, dass die Römer nämlich an alten Tugenden festhielten. Einen versöhnlichen Ausklang bietet die Lektion 22 mit dem Thema: Handel und Wandel in Westdeutschland zur Römerzeit.

Wenden wir uns nun jüngst erschienen Schulbüchern zu. Das Lehrwerk *Actio* enthält in den Lektionen 33 bis 36 Informationen und lateinische Texte über Germanien, Judäa, Britannien und Bithynien, dazu einen Abschnitt (Extra 9) „Die Römer in Germanien“, allerdings ohne lateinischen Lektionstext, wohl aber den Abdruck einer Inschrift auf einem Grabstein aus Mainz (S. 123). Der lateinische Lektionstext stellt die Umbruchphase nach dem Tod des AUGUSTUS in den Mittelpunkt. Kommandant war GERMANICUS. Die Soldaten erheben sich gegen die Centurionen. Doch Germanicus gelingt es, die Soldaten zu beruhigen und sie vom Aufstand abzubringen. Der Text dient eher dazu, römisches Denken und Handeln auf militärischem Gebiet zu zeigen als ein Fremdbild der Germanen. Konsequenterweise folgen auf den beiden sich anschließenden Seiten Informationen über das römische Militär (S.116/117). In den nächsten Lektionen wird jeweils der Widerstand der Bevölkerung angemessen behandelt (Lektion: 34: Judäa, Lektion 35: Britannien). Auch die Lektion 36 bietet eine Problematisierung der Provinzverwaltung der Römer, dieses Mal am Beispiel der Verwaltung in Bithynien. Grundlage bildet ein Brief des PLINIUS an Kaiser TRAJAN. Es lassen sich deutliche Veränderungen in der Darstellung der Provinzverwaltung im Vergleich zu älteren Lehrwerken beobachten. Auf die Verwendung von Stereotypen wird ebenso verzichtet wie auf Idealisierung der einen oder anderen Seite. Vielmehr dienen adaptierte Originaltexte von Tacitus oder PLINIUS als Grundlage einer mehr oder weniger sachgerechten Darstellung der Situation.

Auch beim Lehrwerk *Iter Romanum* (Neu) ist die Tendenz zu konstatieren, dass die Beziehungen zwischen Römern und Germanen problematisiert werden und nicht das Bild des einen oder anderen Volkes idealisiert wird. Die Lektionen 47- 51 tragen den Titel „Die Ausbreitung der römischen Macht und die Begegnung

mit anderen Völkern“; Lektion 47 führt in das Thema ein („Das römische Weltreich dehnt sich in Mitteleuropa aus“), Lektion 48 thematisiert den Widerstand in Germanien, Lektion 49 beleuchtet das Verhältnis zwischen Römern und Germanen; Lektion 50 schließlich bietet Ansatzpunkte für eine nachvollziehbare Kritik an Roms Eroberungen. Dies wird anhand der CALGACUS-Rede exemplarisch verdeutlicht. Auch die „Impulse“ genannten Arbeitsaufträge regen zu einer vertieften Beschäftigung mit dem Thema an.

Zuletzt soll ein Blick auf das Lehrbuch *Tiro* unter der gewählten Fragestellung geworfen werden. In den Lektionen wird das Bild der Gallier illustriert, in Lektion 8 das der Germanen, in Lektion 11 stehen Sizilien und Gallien im Focus, während Lektion 21 wiederum Gallien in den Vordergrund rückt und vor allem die Schlacht um Alesia. Beim Blick auf die Germanen wird folgendes deutlich: Der lateinische Text orientiert sich an der Darstellung CAESARS aus dem *Bellum Gallicum* und beschreibt die Germanen im Vergleich zu den Galliern. Die Arbeitsaufträge regen dazu an, den Unterschied zwischen beiden Völkern herauszuarbeiten. Hilfreich könnte der auf deutsch abgedruckte Text zu Caesar sein (S. 93/94). Darin wird Caesar relativ positiv charakterisiert („größere Bauvorhaben dienten u.a. zur Schaffung von Arbeitsplätzen“, Caesar „hat sich auf die Seite der reformerischen Kräfte, der Popularen, gestellt, um entgegen den beharrenden Kräften der Optimaten die Staatsordnung den politischen und sozialen Herausforderungen der Zeit anzupassen“; „Caesar wurde von seinen konservativen und reaktionären Gegnern ermordet“ (94)); allerdings wird er auch als Machtmensch beschrieben. Insgesamt wird Caesar wohl als positiv charakterisiert. Die Lektion 21 schließlich umfasst mehrere Texte, die den Leser mit dem Thema *Furor belli* vertraut machen wollen und die offensichtlich dazu dienen, eine kritische Haltung gegenüber kriegerischen Maßnahmen einzunehmen. Die Textstellen sind dem *Bellum Gallicum* Caesars, der *Coniuratio Catilinae* des SALLUST, dem Werk des CAESARIUS VON HEISTERBACH sowie der *Querela Pacis* des ERASMUS VON ROTTERDAM entnommen und bieten einen eindrucksvollen Streifzug durch die Geschichte

des Krieges. Richtungsweisend sind bereits zwei Sätze der Einleitung zu dieser Lektion (S. 204): „Wir sind in der Tat Erben einer Geschichte, die auch eine Geschichte von Kriegen, von Schrecken, Mord und Totschlag ist. In diesem Kapitel werden Sie einige Texte kennenlernen, die vor allem das beleuchten, was man neuerdings unter dem Unwort Kollateralschäden zu verbergen sucht.“ Die neueren Lehrwerke enthalten Lektionstexte, die die Schülerinnen und Schüler zu einem kritischen Umgang mit der Einschätzung anderer Völker, vor allem der Römer, anregen. Auf Stereotype wird weitgehend verzichtet, vielmehr wird der Versuch unternommen, das Thema „Eroberungen von Provinzen“ aus mehreren Blickwinkeln zu behandeln, um eine einseitige Perspektive zu vermeiden.

D Latein in der Spätantike, im Mittelalter und in der Neuzeit

Während die ersten Lehrwerke nach dem zweiten Weltkrieg kaum oder gar nicht auf Autoren und Texte der Spätantike, des Mittelalters und der Neuzeit eingingen und den Schwerpunkt eindeutig auf die klassische Epoche legten, finden sich ab der zweiten Lehrwerksgeneration vermehrt Autoren und Texte der nachklassischen Zeit. AUGUSTINUS und HIERONYMUS sind recht gut vertreten, vor allem mit den *confessiones* (*Roma, Cursus Continuus*) der eine und mit der Bibelübersetzung (*Initia*, Grundkurs Latein, *Orbis Romanus*, Latein drei, *Iter Romanum*, *Tiro*) der andere, während AMBROSIUS VON MAILAND gar nicht berücksichtigt wird. Der vierte der Kirchenväter findet immerhin in einem Lehrwerk (*Ostia Altera*) Beachtung: Papst GREGOR I. Auch Kirchenschriftsteller wie LAKTANZ (*Cursus Novus Compactus, Cursus Continuus* und *Felix*) und EUSEBIUS (*Cursus Continuus*) sind es in den Augen einiger Lehrbuchautoren wert, beachtet zu werden. Als weitere spätantike Persönlichkeiten gehen folgende Schriftsteller bzw. Kaiser in die Lehrwerke ein: AMMIANUS MARCELLINUS (*Ostia Altera*), EUGIPPIUS (*Cursus Continuus*), ISIDOR VON SEVILLA (*Actio*), JUSTINIAN (*Legere*), SYMMACHUS (*Orbis Romanus, Lumina*), THEODOSIUS (*Orbis Romanus*). Im Bereich des Mittelalters stehen einige Namen eindeutig im Focus der

Verfasser von Lehrbüchern: Sehr beliebt ist KARL DER GROSSE (*Ars Latina, Orbis Romanus, Fontes, Felix*, Latein drei, *Actio, Salvete*), beliebt sind ebenfalls ausgewählte Texte aus den Werken des CAESARIUS VON HEISTERBACH (*Litterae, Cursus Novus Compactus, Ostia Altera*, Latein drei) und Textabschnitte der *Legenda Aurea* des JACOBUS DE VORAGINE (*Roma, Felix, Ostia Altera*, Latein drei, *Actio*).

Die Vielfalt bei der Berücksichtigung von Autoren der Renaissance bzw. des Humanismus ist recht groß. Humanisten aus Italien sind vereinzelt vertreten: FRANCESCO PETRARCA (*Roma*), GIOVANNI BOCCACCIO (*Actio*), POGGIO BRACCIOLINI (*Nota, Litterae, Legere, Tiro*) und VALLA (*Cursus Brevis*). DANTE ALIGHIERI, der Dichter der *Divina Commedia* und Verfasser mehrerer lateinischer Traktate, ist überhaupt nicht vertreten.

Vor allem ist hier zunächst ERASMUS VON ROTTERDAM zu nennen, der sich einer besonderen Wertschätzung erfreut (*redde rationem, Roma, Nota, Fontes, Litterae, Felix, Lumina, Arcus, Cursus Brevis, Litora, Prima, Intra, Tiro*). Dagegen kommt sein Freund aus England nur selten vor: THOMAS MORUS (*Cursus Novus Compactus, Felix*). Als weitere Humanisten können folgende angeführt werden: HEINRICH BEBEL (*Nota*), CONRADUS CELTIS (Grundkurs Latein), EURICIUS CORDUS (*Orbis Romanus*), PHILIPP MELANCHTHON (*Cursus Continuus, Iter Romanum*), PICO DE LA MIRANDOLA (*Tiro*), WILLIBALD PIRCKHEIMER (*Iter Romanum*), JOHANNES REUCHLIN (*Fontes*) und LAURENTIUS VALLA (*Cursus Brevis*).

Die Neue Welt wird repräsentiert durch BAROLOMÉ DE LAS CASAS (*Cursus Brevis*), CHRISTOPHORUS COLUMBUS (*Litora, Intra, Tiro*) und AMERIGO VESPUCCI (*Felix, Ostia Altera, Salvete, Tiro*).

Als singuläre Erscheinungen im Rahmen der untersuchten Lehrwerke¹⁸ sind folgende Autoren bzw. Texte anzuführen: PETRUS ALFONSI (*Litterae*), AMMIANUS MARCELLINUS (*Ostia Altera*), ARCHIPOETA (Grundkurs Latein), ARCTUS ORATORIUS (*Ostia Altera*), ARNOLD VON VILLANOVA (*Tiro, Saturia*), ROGER BACON (*Cursus Continuus*), BAROLOMÉ DE LAS CASAS (*Cursus Brevis*), HEINRICH BEBEL (*Nota*), GIOVANNI BOCCACCIO

(*Actio*), OGIER GHISELIN DE BUSBECQ (*Actio*), CONRADUS CELTIS (Grundkurs Latein), *Chronica Coloniensis (Ostia Altera)*, COCHLAEUS (*Ostia Altera*), EURICIUS CORDUS (*Orbis Romanus*), EUGIPPIUS (*Cursus Continuus*), GALILEO GALILEI (*Actio*), FRANCIS GLASS (*Actio*), GERHARD HAGEMANN (*Actio*), LUDVIG HOLBERG (*Actio*), ISIDOR VON SEVILLA (*Actio*), JACOBUS DE VITRY (*Felix*), LUTHER (*Tiro*), RHABANUS MAURUS (*Fontes*), CAROLUS MAY (*Tiro, Saturia*), PICO DE LA MIRANDOLA (*Tiro*), WILLIBALD PIRCKHEIMER (*Iter Romanum*), FIDELIS RÄDLE (*Tiro, Saturia*), JOHANNES REUCHLIN (*Fontes*), TERTULLIAN (*Litora*), LAURENTIUS VALLA (*Cursus Brevis*) und WITTIUS, *Historia Westphaliae (Ostia Altera)*.¹⁹

Die Untersuchungen ergeben, dass eine große Bandbreite bei der Auswahl der nachantiken Texte bzw. Autoren zu beobachten ist. Teilweise greifen diese Texte in den Bereich der Übergangs- oder sogar in die Erstlektüre hinein. Dabei sollte exakt beachtet werden, dass das Lehrwerk und die nachfolgende Lektüre lateinischer Texte bestens abgestimmt sind. Die Schülerinnen und Schüler werden im Normalfall nur mit wenigen Autoren Bekanntschaft machen; daher sollten Wiederholungen bzw. Doppelungen aus pädagogischen Gründen vermieden werden. In der Regel sind die Schülerinnen und Schüler auf die neue Lektüre gespannt. Hier sollte ein ausgewogenes Verhältnis zwischen antiker und nachantiker Lektüre angestrebt werden. Letztlich wird hier die Frage nach einem Kanon zu beantworten sein, eine Frage, die gelegentlich angesprochen wird, zuletzt von STEFAN KIPF.²⁰

Folgende Lehrwerke wurden bei der Erstellung der Synopse berücksichtigt:

- Ludus Latinus, Lateinisches Unterrichtswerk für Latein als erste Fremdsprache, 3 Bde. Hrsg. von E. Habenstein und W. Sontheimer, Klett: Stuttgart Bd 1: 1954³, 1980¹¹, Bd. 2: 1955³, 1980⁹, Bd. 3 1966⁷, 1980⁹.
- Fundamentum Latinum, Ausgabe A für Latein als 1. Fremdsprache. Hrsg. von K. Klaus, H. Klingelhöfer, H. Throm und W. Zilles. 3 Bände, Pädagogischer Verlag Schwann: Düsseldorf Bd. 1: 1955, 1966¹², Bd. 2: 1968¹¹, Bd. 3: 1973⁵. (Latein 1. FS)
- Ars Latina, Lateinisches Unterrichtswerk, 4 Bde, Hrsg. von A Linnenkugel u.a., Schöningh: Paderborn. Bd. 1 bearb. von A. Linnenkugel und E. Bernert

19617, Neubearbeitung 1974; Bd. 2 bearb. von A. Linnenkugel und G. Oomen, 1954⁷, Neubearbeitung 1966, Bd. 3 bearb. von G. Oomen und G. Richter 1954, Neubearbeitung 1975, Bd. 4 bearb. von G. Richter und G. Vitalis Neubearbeitung 1955.

- Initia, Lateinisches Lehrbuch (Latein als 3. Fremdsprache). Hrsg. von G. Oomen, G. Richter, G. Vitalis. Schöningh: Paderborn 1957, 1966⁴ (Latein 3. FS)
- Lateinisches Unterrichtswerk – Ausgabe A. Hrsg. von H.J. Hillen/H. Meurer 2 Bände, Moritz Diesterweg: Frankfurt/M. 1. Bd. 1979¹³, 2. Bd. 1962¹¹ (Latein 2. FS)
- redde rationem, Lehrgang für Latein als erste und zweite Fremdsprache auf der Grundlage des holländischen Lehrgangs von A. G. de Man und G. J. M. J. Te Riele in Verbindung mit G. Bloch, W. Emrich u. a., orationes, pars I- III, Ernst Klett Verlag: Stuttgart 1971 (Latein 1. oder 2. FS)
- Lingua Latina, Lateinisches Unterrichtswerk. Von G. Röttger, Moritz Diesterweg: Frankfurt/M. 1973, 1975³ (Latein 3. FS)
- Roma, Unterrichtswerk für Latein als 1. FS, hrsg. von J. Lindauer u. Kl. Westphalen, 4 Bde, Buchners Verlag: Bamberg; Bd. I, von R. Ernstberger u. H. Ramersdorfer 1975, 1982², Bd. II, von W. Bosch u. L. Häring, 1976, 1981², Bd. III, von G. Hertel u. G. Wojaczek, 1977, Bd. IV, von H. Brumberger, G. Jäger u. A. Raubold 1978 (Latein 1. FS)
- Nota. Lehrgang für Latein als 3. Fremdsprache, für Kurse auf der Sekundarstufe II, an Universitäten, Kollegs, Abendgymnasien von M. Fuhrmann, E. Hermes, H. Steinthal, N. Wilsing. Stuttgart 1976, 1989 (Latein als 3. FS)
- Grundkurs Latein. Hrsg. von W. Stosch, J. Richter-Reichhelm, Moritz Diesterweg: Frankfurt/M. 1976 (Latein 3. oder 4. FS)
- Orbis Romanus, Einführung in die lateinische Sprache. Hrsg. von H. Schmeken, Schöningh: Paderborn 1978 (Latein 3. FS)
- Fontes, Lehrgang für Latein als 3. Fremdsprache und für späteren Beginn, von H.-J. Glücklich, H. Holtermann, W. Zapfe, Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen 1979 (Latein 3. oder 4. FS)
- Cursus Novus, Lateinisches Unterrichtswerk in zwei Bänden. Hrsg. von K. Bayer, Buchners Verlag: Bamberg; 1. Bd. (Hrsg. von K. Benedicte u.a.) Bamberg 1981, 2. Bd. (Hrsg. von R. Hotz u.a.) Bamberg 1982
- Litterae, Unterrichtswerk für spätbeginnendes Latein. Hrsg. von R. Nickel, Buchners Verlag: Bamberg 1982 (Latein 3. oder 4. FS)

Cursus Novus Compactus, für Latein als zweite Fremdsprache. Hrsg. von K. Bayer, Buchners Verlag: Bamberg 1989¹, 1998² (Latein 2. FS)

Legere, Latein ab Jahrgangsstufe 9. Hrsg. von R. Nickel, Buchners Verlag: Bamberg 1991 (Latein 3. FS)

Cursus Continuus, Ausgabe A, Unterrichtswerk für Latein als zweite Fremdsprache. Hrsg. von G. Fink und F. Maier, Buchners Verlag: Bamberg 1995 (Latein 2. FS)

Felix, Das Lateinbuch. Hrsg. von K. Westphalen, C. Utz u. R. Nickel, Buchners Verlag: Bamberg 1995 (Latein 1. oder 2. oder 3. FS?)

Ostia Altera, Lateinisches Unterrichtswerk. Hrsg. von S. Siewert u.a., E. Klett Verlag: Leipzig, Stuttgart, Düsseldorf 1995, 2000³ (Latein 2. FS)

Arcus, Eine Einführung in Latein als 2. Fremdsprache. 2 Bde. Von J. Brandes, D. Gaul, J. Steinhilber. Moritz Diesterweg: Frankfurt/M. 1995 (Latein 2. FS)

Arcus Compactus, Einführung in spät beginnendes Latein. Hrsg. von J. Brandes u. D. Gaul, Moritz Diesterweg: Frankfurt/M. 1998 (Latein 3. oder 4. FS)

Lumina, Lehrgang für Latein als 2. FS. Hrsg. von H. Schlüter, Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen 1998, 2003² (Latein 2. FS)

Cursus Brevis, Unterrichtswerk für Latein. Hrsg. von G. Fink u. F. Maier, Buchners Verlag: Bamberg 2000 (Latein 3. FS)

Latein drei, hrsg. von R. Nickel, Buchners Verlag: Bamberg 2000 (Latein 3. FS)

Litora, Lehrgang für den spät beginnenden Lateinunterricht. Hrsg. von U. Blank-Sangmeister u. H. Müller, Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen 2004 (Latein 3. oder 4. FS)

Iter Romanum, Lehrwerk Latein. Hrsg. von J. Vogel, B. van Vugt, Th. van Vugt. Schöningh: Paderborn 2005 (Neubearbeitung) (Latein ab 6 oder 7)

Actio, hrsg. von M. Holtermann u. I. Meyer-Eppler, Klett Verlag: Leipzig/Stuttgart/Düsseldorf, Bd. 1 2005 (Latein 1. oder 2. oder 3. FS?), Bd. 2 2006

Salvete, Neue Ausgabe, Gesamtband. Hrsg. von A. Bertram, M. Blank u.a. Cornelsen: Berlin 2007 (Latein 1. oder 2. oder 3. FS?)

Prima, Latein als 3. FS, Ausgabe C, hrsg. von C. Utz, Buchners Verlag: Bamberg 2008 (Latein 3. FS)

Intra, Lehrgang für Latein ab Klasse 5 oder 6, NRW. Hrsg. von U. Blank-Sangmeister, G. Hille-Coates u.a., Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen 2008 (Latein 1. oder 2. FS)

Tiro, Curriculum breve Latinum. Ein Lehrwerk für Erwachsene. Von D. Kolschöwsky unter Mitarbeit von T. Koske. Helmut Buske Verlag: Hamburg 2008 (Latein 3. oder 4. FS)

Anmerkungen:

- 1) Historische Entwicklung, didaktische Konzepte und methodische Grundfragen von der Nachkriegszeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, Bamberg 2006. – Von den umfangreichen Forschungen von Andreas Fritsch soll zumindest auf folgende Studien hingewiesen werden: Sachkunde im Anfangsunterricht. Ein Überblick, in: AU XXXIV/5, 1991, 4-22; Schulbuch. Artikel in: Der Neue Pauly, Enzyklopädie der Antike, Bd. 15/2: Rezeptions- und Wissenschaftsgeschichte. Hg. Von M. Landfester u.a. – Stuttgart: Metzler, 2002, Sp. 1101-1105.
- 2) Kipf, 280: „Die Zahl der Neuerscheinungen und Neubearbeitungen, die im Zeitraum von 1970 bis zum Ende des Jahrhunderts publiziert wurden, dürfte in der Geschichte des altsprachlichen Unterrichts ein bisher unbekanntes Ausmaß erreicht haben“.
- 3) Ich möchte mich bei meinen Kollegen bedanken, die mir freundlicherweise Lehrwerke zur Verfügung gestellt haben, über die ich nicht verfüge: Frau StR' Anna Bentgens (Neukirchen-Vluyn), Herrn StD Ulrich Dauben und Herrn StD Reinhard Pricking (beide Neuss) sowie Herrn Privatdozenten Dr. Michael Wissemann (Wuppertal).
- 4) Gottfried Gröhe hat sich vor einigen Jahren der mühevollen Arbeit unterzogen, „Informations- oder Sachtexte in neuen Lateinbüchern“ systematisch zusammenzustellen. Als Themen hat er folgende gewählt: Griechische Kultur, Rom, Christentum/Spätantike und Mittelalter/Renaissance/Neulatein, in: Mitteilungsblatt des Deutschen Altphilologenverbandes, Landesverband NRW, Jahrgang XLV Heft 1/97,4-9.
- 5) C.C. Buchners Verlag: Bamberg 2008; vgl. die Analyse von Walter Siewert, in: Forum Classicum Heft 4, 2008, 276-284.
- 6) Kipf weist darauf hin, dass lediglich die Lehrbücher Litterae und Contextus auf eine Einbindung des Mythos verzichten (335).
- 7) Rainer Nickel schreibt in seinem Vorwort zu Latein drei lediglich: „Latein drei soll im Unterricht ab Klasse 9 die Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, die zur Erschließung lateinischer Texte erforderlich sind“ (3).
- 8) 490-494.
- 9) S. Kipf, Altsprachlicher Unterricht, 326.
- 10) S. Kipf, 331.
- 11) S. Kipf, 333.
- 12) Cursus Brevis, 160.

Synopse

Im folgenden werden Angaben für die vier Rubriken gemacht, die sich an der Quantität ausrichten, d. h. drei Sterne für häufiges Vorkommen, zwei Sterne für relativ häufiges Vorkommen, ein Stern für selteneres Benennen und der Strich bedeutet, dass das Lehrwerk keine Angaben zu der betreffenden Rubrik bietet:

Lehrwerk	Römische Geschichte	Griechisch-römische Mythologie	Rom und die Provinzen	Latein in der Spätantike, im Mittelalter und in der Neuzeit
Ludus Latinus	***	***	*	-
Fundamentum Latinum	***	***	**	-
Ars Latina	***	***	*	*
Initia	***	-	*	-
Lateinisches Unterrichtswerk	***	***	*	-
Redde rationem	***	**	*	*
Lingua Latina	***	-	**	-
Roma	***	***	*	**
Nota	**	*	-	**
Grundkurs Latein	**	-	*	*
Orbis Romanus	**	*	**	**
Fontes	**	*	**	**
Cursus Novus	***	***	**	-
Litterae	**	-	-	***
Cursus Novus Compactus	***	***	***	**
Legere	**	-	**	**
Cursus Continuus	***	**	*	**
Felix	***	**	**	***
Ostia Altera	***	**	*	***
Arcus	**	*	*	*
Arcus Compactus	**	**	**	**
Lumina	**	**	*	**
Cursus Brevis	**	*	*	**
Latein drei	**	-	*	**
Litora	**	**	*	*
Iter Romanum	***	**	*	**
Actio	**	**	**	***
Salvete	**	**	**	**
Prima C 3	**	*	**	*
Intra	**	**	*	**
Tiro	**	*	*	***

- 13) So etwa H.-J. Glücklich: Ziele und Formen des altsprachlichen Grammatikunterrichts, in: J. Gruber/F. Maier, Handbuch der Fachdidaktik, Alte Sprachen. München 1979, 226.
- 14) S. Kipf, Altsprachlicher Unterricht..., 335.
- 15) Kipf verweist in seinem Buch (Altsprachlicher Unterricht, 335ff.) auf Ostia II, Lektion 29, wo anhand des Mythos von Prometheus grundsätzliche Fragen des antiken Mythos behandelt werden.
- 16) Kipf, 336.
- 17) Kipf, 337.
- 18) Es ist natürlich nicht ausgeschlossen, dass bei einem nicht berücksichtigten Lehrwerk (z. B. *Cursus*, 2004ff.) die von mir als singuläre Erscheinungen beobachteten Namen Verwendung gefunden haben.
- 19) Die meisten Lehrwerke erfüllen in diesem Bereich (Rezeption) die Forderungen der Bundesländer. So verlangt auch der neue Kernlernplan NRW (2008) die Durchnahme des Themenfeldes: Rezeption und Tradition (S. 20).
- 20) Stefan Kipf, Brauchen wir einen Kanon? Überlegungen zu einem Kernproblem des altsprachlichen Unterrichts, in: Ders. u. a. (Hrsgg.), Alte Texte in neuem Rahmen. Innovative Konzepte zum lateinischen Lektüreunterricht, Bamberg 2001, 46-58; s. auch sein Buch: Altsprachlicher Unterricht in der Bundesrepublik Deutschland, passim.

I Synopse

siehe vorhergehende Seite

II Übersicht über Details der vier Rubriken:

II A – Römische Geschichte

- Aemilius, L. A. Paulus (Ludus Latinus III 27; Fundamentum Latinum III 12, III 26; Initia 13; redde rationem 61; Lingua Latina 41; Prima C 3, 22)
- Aeneas (Lingua Latina 55; Roma II 43; Nota 3; Salvete Gesamtband 9; Prima C 3, 18; Intra 21)
- Aeneas, Flucht (Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A I 17)
- Agricola (Lingua Latina 58; Actio 35)
- Amulius (redde rationem 16, 17, 18, 19; Nota 2)
- Antonius, Marcus (Initia 27, 31; Lingua Latina 35; Actio 30; Salvete Gesamtband 25)
- Arminius (Ars Latina I 46; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A Anhang; Roma I 27; Roma IV 7; Cursus Novus 69; Cursus Continuus 37; Salvete Gesamtband 22)

- Arruns, Sohn von Tarquinius Superbus (Ostia Altera 55; Actio 21)
- Atilius, M. A. Regulus (Ludus Latinus III 17)
- Augustus (Ludus Latinus III 38; Ars Latina I 30, 44; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A II 51; Lingua Latina 57; Nota 5; Grundkurs Latein 17; Fontes 14 ; Litterae 73, 74, 75; Cursus Novus Compactus 53; Cursus Continuus 11, 12, 13; Felix 49, 50, 72; Ostia Altera 60, 67; Arcus Compactus 23; Cursus Brevis 6; Litora 17; Iter Romanum 40, 41; Actio 18, 31, 33; Salvete Gesamtband 22, 25; Intra 27)
- Augustus und Livia (Fundamentum Latinum III 28)
- Augustus und Sabina Poppaea (Litora 17)
- Aurelian (Salvete Gesamtband 27)
- Aurelius, Marcus, Kaiser (Actio 35)
- Brennus (Ostia Altera 26)
- Britannicus (Nota 20)
- Brutus, L. Iunius, Gründer der römischen Republik (Ostia Altera 55; Actio II 21)
- Caesar (Ludus Latinus III 35, 36; Fundamentum Latinum III 5, III 29, III 31; Ars Latina I 18, III 11, 17; IV 23, 24; Initia 23, 24, 29, 30; Lingua Latina 2, 6, 7, 9, 11, 12-16, 18, 19, 22-25, 28, 37; Nota 6, 16, 21; Grundkurs Latein 36; Fontes 6, 16, 19, 21; Cursus Novus II 23, 24, 25; Litterae 68, 69; Cursus Novus Compactus 79, 80, 81, 83; Legere 13, 27, 28, 29; Cursus Continuus 24; Felix 47, 48; Ostia Altera 47, 61, 67; Arcus 32, 33; Lumina 21; Latein drei 22 ; Iter Romanum 21, 39; Actio 29; Salvete Gesamtband 13; Prima C 3, 13; Intra 26; Tiro 7, 8, 21)
- Caesar und Pompeius (Ars Latina III 20; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A II 60; Fontes 6; Ostia Altera 67; Arcus Compactus 28)
- Caesar, Tod (Ars Latina I 39; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A II 62; Fontes 20)
- Calgacus (Actio 35)
- Caligula (Roma III 42; 23)
- Calpurnia, Ehefrau des Plinius (Iter Romanum 23)
- Camillus, M. Furius Camillus (Ludus Latinus III 5; Ostia Altera 32 ; Iter Romanum 13)
- Cannae, Schlacht (Fundamentum Latinum III 13; Cursus Novus Compactus 26; Cursus Continuus 19, 20)
- Caracalla (Salvete Gesamtband 28)
- Catilina, Tod (Ludus Latinus I 16; Fundamentum Latinum III 9; Ars Latina II 6, IV 23; Grundkurs Latein 28; Orbis Romanus 31; Fontes 7, 17; Iter Romanum 38; Salvete Gesamtband 30; Tiro 21)

- Cato, Marcus Porcius (Ludus Latinus III 24, 25; Fundamentum Latinum I 37, II 30, III 16; Ars Latina III 1, 6; Initia 8; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A II 55; Nota 4; Grundkurs Latein 14; Cursus Novus 21, 22, 24, 25; Litterae 84; Cursus Novus Compactus 25, 56; Ostia Altera 56; Prima C 3, 21)
- Cato, Marcus Porcius Uticensis (Nota 6; Cursus Continuus 23)
- Cicero, M. Tullius (Ludus Latinus I 16; Fundamentum Latinum II 4; Ars Latina II 6, III 3, 8, 25, 32; Initia 12, 14, 16, 18, 24, 27, 28; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A II 57; Lingua Latina 8, 20, 21, 26-28, 35, 39, 40, 44-50; Grundkurs Latein 25, 26; Cursus Novus II 30, 31, 32, II 47, 48, 49, 50, 52, 53; Cursus Novus Compactus 68; Legere 30, 31, 33, 35; Felix 41, 42, 43, 44, 45; Arcus 22, 26; Arcus Compactus 22; Litora 15; Iter Romanum 38; Actio 30; Salvete Gesamtband 30; Intra 33; Tiro 9, 11, 12, 15, 17, 18)
- Cincinnatus, L. Quinctius C. (Ludus Latinus III 7; Initia 8; redde rationem 52, 53; Roma II 55; Legere 5; Felix 37; Salvete Gesamtband 12)
- Claudius, Kaiser (Roma III 43; Iter Romanum 51; Salvete Gesamtband 23; Salvete Gesamtband Claro 3 (27-28))
- Clodius, Publius C. Pulcher (Arcus 21, 22; Arcus Compactus 17)
- Cloelia (Fundamentum Latinum I 40; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A II 53; Roma II 52; Orbis Romanus 8; Cursus Continuus Repetitio Generalis 25-28, 11; Arcus 16; Arcus Compactus 14)
- Cordus, Mucius (Arcus 15)
- Coriolanus, C. Marius (Ludus Latinus II 30; Fundamentum Latinum II 18; Ars Latina I 20; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A II 56; Roma II 53; Grundkurs Latein 13; Cursus Continuus 10)
- Cornelia, Mutter der Gracchen (Initia 16; Orbis Romanus 28; Cursus Continuus 22; Iter Romanum 23)
- Curtius, M. (Ludus Latinus III 5)
- Decius, Kaiser (Iter Romanum 55)
- Dionysius, Tyrann von Syracus (Ludus Latinus III 28)
- Domitian, Kaiser (Roma III 49; Latein drei 28; Actio 35)
- Drusus und Germanien (redde rationem 15; Cursus Novus 68)
- Edikt von Mailand (Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A II 59)
- Etrusker und Römer (Cursus Novus Compactus 25)
- Fabius, Q. F. Maximus (Ludus Latinus III 74; Fundamentum Latinum III 13, III 35; Initia 8; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A II 52; Cursus Continuus 19)
- Fabricius, C. und Pyrrhus (Ludus Latinus I 29, 32; Fundamentum Latinum I 15; Ars Latina II 14; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A II 45; Grundkurs Latein 15)
- Frauenaufstand (Cursus Novus Compactus 55)
- Furius, Marius (Iter Romanum 13)
- Furor Teutonicus (Cursus Brevis 14)
- Gallienus (Cursus Novus II 48, 49, 50, 51; Cursus Novus Compactus 50, 51, 52)
- Gallier, Einfall (redde rationem 54; Orbis Romanus 13; Iter Romanum 17; Salvete Gesamtband 12)
- Germanicus (redde rationem 15; Cursus Continuus 37; Actio 33)
- Gracchus, Tiberius (Ludus Latinus III 32; Initia 16, 17; Cursus Continuus 22; Ostia Altera 57; Lumina 19; Litora 16; Iter Romanum 36; Intra 25)
- Hadrian (Roma III 52; Arcus 28; Intra 30)
- Hannibal (Ludus Latinus III 26, 39; Fundamentum Latinum I 19, III 35; Ars Latina I 25; III 2; Initia 8, 10; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A II 43, 47; Roma IV 16; Cursus Novus 23, 26, 27, 28, 29, II 37, II 38, II 39; Litterae 37; Cursus Novus Compactus 34; Cursus Continuus 19, 20; Felix 39, 40; Ostia Altera 28; Cursus Brevis 10; Iter Romanum 17; Prima C 3, 11, 12)
- Horatier und Curatier (Ludus Latinus II 26)
- Horatius Cocles (Ludus Latinus II 27)
- Hortensius, Quintus H. Hortalus (Ars Latina III 8; Initia 22; Lingua Latina 43; Grundkurs Latein 25, 26)
- Hypatia (Actio 28)
- Iugurtha (Cursus Novus II 34; Iter Romanum 37; Salvete Gesamtband 36)
- Iulia Agrippina die Jüngere (Cursus Continuus 17)
- Iulian Apostata (Ostia Altera 61)
- Iustinian, Kaiser (Grundkurs Latein 34; Latein drei 31; Actio 37)
- Karthago (Orbis Romanus 21; Ars Latina I 23; Cursus Novus II 39)
- Karthago, Untergang (Orbis Romanus 21)
- Kimbern und Teutonen (Ludus Latinus I 20; Ars Latina I 24; Initia 20; Cursus Novus II 33)
- Kleopatra (Cursus Novus Compactus 81; Prima C 3, 13; Prima C 3, 13)
- Königszeit (Ludus Latinus II 25)
- Konstantin, Kaiser (Cursus Novus Compactus 88; Iter Romanum 54)
- Lucius Licinius Lucullus (Lingua Latina 42)
- Lucretia (Prima C 3, 10)

- Lucullus, L. Licinius Lucullus (Initia 22)
- Manlius, C. (Ludus Latinus III 3)
- Marcellus, Marcus (Initia 16; Cursus Novus II 51)
- Marius (Ludus Latinus III 33; Ars Latina I 24; Initia 19; Lingua Latina 51, 52; Orbis Romanus 29; Cursus Novus II 33; Iter Romanum 37; Salvete Gesamtband 36)
- Menenius Agrippa (Salvete Gesamtband 35)
- Milo (Arcus 21,22; Arcus Compactus 17)
- Mithridates bei Sallust (Cursus Brevis 12)
- Nero (Roma III 44, 45; Nota 20; Arcus 27; Latin drei 22; Litora 18; Iter Romanum 46; Salvete Gesamtband 24; Intra 29)
- Numa Pompilius (Fontes 20)
- Numitor (Roma II 46)
- Octavianus, Gaius (vgl. Augustus) (Grundkurs Latein 17; Actio II 30; Tiro 2)
- Octavius, Gaius (vgl. Augustus) (Cursus Continuus 11 ; Felix 72)
- Papirius Cursor (Ludus Latinus III 6)
- Patrizier und Plebejer (Cursus Continuus 18)
- Pompeius (Ars Latina III 20; Initia 15, 27 ; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A II 60; Orbis Romanus 33; Cursus Novus II 26; Ostia Altera 67; Salvete Gesamtband 40; Prima C 3, 17)
- Pomponius, Titus P. Atticus (Ars Latina III 7)
- Popularen und Optimaten (Litterae 29)
- Porsenna (Roma II 51; Cursus Novus Compactus 22; Cursus Continuus, Repetio Generalis 25-28, 11; Felix 35; Arcus 15; Arcus Compactus 13)
- Punischer Krieg, 1. (Ludus Latinus III 16)
- Punischer Krieg, 2. (Ludus Latinus III 19, 20, 22; Initia 11; Nota 17; Grundkurs Latein 23; Actio 22)
- Punischer Krieg, 3. (Ludus Latinus III 30)
- Pyrrhus (Ludus Latinus III 14; Fundamentum Latinum I 15; Ars Latina II 14; Initia 8; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A II 45; Grundkurs Latein 15; Orbis Romanus 14; Latein drei 18; Iter Romanum 32)
- Rom, Brand (Roma I 56-58; Intra 29)
- Rom und die Christen (Lumina 36, 37; Cursus Brevis 20, 21; Intra 29, 35, 40)
- Rom, Gründung (Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A II 49, Arcus 13; Arcus Compactus 12; Litora 12)
- Romulus (Fundamentum Latinum II 27; Ars Latina I 38; Initia 22; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A II 49; Lingua Latina 56; Roma II 50; Orbis Romanus 5; Felix 24; Arcus 17; Latein drei 13; Iter Romanum 11; Salvete Gesamtband 9; Prima C 3, 9; Intra 23; Actio 19; Tiro 9, 10)
- Sabina Poppaea und Augustus (Litora 17)
- Sabinerinnen, Raub (Fundamentum Latinum II 25; Ars Latina II 10; Roma II 49; Grundkurs Latein 18; Cursus Novus Compactus 28, 29; 4; Arcus 17)
- Sagunt, Sturm auf S. (Cursus Novus Compactus 27)
- Salonina, Frau des Kaisers Gallienus (Cursus Novus 48, 49, 50, 51)
- Scaevola, C. Mucius (Ludus Latinus II 28; Fundamentum Latinum I 16; redde rationem 34; Cursus Novus Compactus 21, 22; Felix 36; Intra 24)
- Scaurus, L. Aurelius (Lumina 21; Litora 14)
- Scipio, Publius Cornelius (Fundamentum Latinum III 35; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A II 48; Roma 15, 16, II 51; Grundkurs Latein 14; Orbis Romanus 20; Fontes 16, 21; Cursus Novus 30, 31, 32; Cursus Novus Compactus 34, 35; Actio 22; Prima C 3, 12)
- Scipio Nasica (Nota 10; Fontes 18; Ostia Altera 62; Tiro 19)
- Scipionen (Lumina 18)
- Spartacus (Cursus Novus II 40, 41, 42; Salvete Gesamtband 7)
- Spurinna (Arcus 6)
- Ständekämpfe (Lumina 17)
- Sulla (Initia 21; Grundkurs Latein 27; Orbis Romanus 29)
- Tarquinius, L. T. Superbus (Ars Latina III 15; Initia 23; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A II 54; redde rationem 33; Cursus Continuus 17; Arcus 14; Arcus Compactus 11; Iter Romanum 12; Actio 21; Prima C 3, 10)
- Tiberius, Kaiser (Roma III 41; Litterae 72; Cursus Novus Compactus 75; Latein drei 30; Iter Romanum 42; Actio 33)
- Titus, Kaiser (Roma III 48; Cursus Brevis 3; Latein drei 18; Actio 34)
- Titus, Sohn von Tarquinius Superbus (Ostia Altera 55; Actio 21)
- Torquatus, T. Manlius (Ludus Latinus III 11; Ars Latina I 7)
- Trajan (Ars Latina III 22; Roma III 51; Cursus Novus Compactus 61; Cursus Continuus 1; Arcus 34; Intra 34)
- Varus (Fundamentum Latinum I 31, II 6; Ars Latina III 22; Cursus Novus Compactus 53; Ostia Altera 60; Iter Romanum 48; Salvete Gesamtband 22; Intra 28)
- Vercingetorix (Fundamentum Latinum III 8; Intra 26)
- Verres (Initia 25; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A II 57; Grundkurs Latein 25, 26; Cursus Novus II 47, 48, 49, 50; Lumina 20; Litora 15; Salvete Gesamtband 39; Tiro 11,12)

Vespasian (Roma III 46; Latein drei 18; Actio 34)
Veturia (Orbis Romanus 8)
Zwölf Tafelgesetz (Ludus Latinus III 4; Cursus Novus II 28, 29; Cursus Novus Compactus 66; Lumina 17; Actio 37)
Zenobia (Salvete Gesamtband 27)

II B – Griechisch-römische Mythologie

Aeneas (Ludus Latinus II 23; Ars Latina II 3, 4; Roma II 42, 43, 44; Nota 3; Orbis Romanus 3, 4; Cursus Novus 40, 41, 44, II 45; Cursus Novus Compactus 28; Cursus Continuus 14; Felix 22; Cursus Brevis 8; Litora 11; Iterum Romanum 26, 27, 28, 29; Salvete Gesamtband 8,9; Prima C 3, 18, 28; Intra 21)
Achill (Ars Latina I 29)
Aeneas, Flucht (Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A I 17; Actio 17)
Aeneas, Unterwelt (Fundamentum Latinum II 20, 21; Actio 18)
Aeneas und die Sibylle (Actio 18)
Aesculapius (redde rationem 40)
Agamemnon (Tiro 19)
Amphitruo (Lumina 24; Tiro 27)
Anchises (Cursus Novus II 45, 46)
Antigone (Ludus Latinus II 19; Fundamentum Latinum II 15; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A I 37; Cursus Continuus 30; Lumina 23; Cursus Brevis 17; Prima C 3, 27)
Apollo (redde rationem 38, 40)
Apollon und Artemis (Felix 26)
Apollon und Python (Actio 15)
Arion (Ars Latina II 15; Roma I 23, 24; Cursus Novus II 56, 57; Cursus Novus Compactus 46, 47)
Argonauten (Roma II 13)
Codrus, König (Ars Latina II 5; Cursus Novus Compactus 62)
Daedalus und Icarus (Ludus Latinus I 38; Fundamentum Latinum I 22, III 6; Ars Latina I 30; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A; Roma II 1; Cursus Novus Compactus 38, 39; Felix 29; Salvete Gesamtband 14; Intra 13)
Danaiden (Ludus Latinus II 12)
Deukalion und Pyrrha (Ludus Latinus II 3; Ars Latina II 6; Ostia Altera 52)
Dido und Aeneas (Cursus Novus Compactus 28, 29; Cursus Continuus 14; Litora 11; Iterum Romanum 27; Intra 21)
Echo und Narziss (Prima L 3, 23; Salvete Gesamtband 18; Intra 17)
Europa (Ludus Latinus II 6; Ars Latina I 47; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A I 12; Roma II

2; Cursus Novus Compactus 69; Felix 28; Actio 4; Salvete Gesamtband 17; Tiro 5)
Fama (Tiro 6)
Faustulus (redde rationem 20, 21)
Goldenes Vlies (Ludus Latinus II 13, 16; Roma II 11)
Goldenes Zeitalter (Ludus Latinus II 1; Fundamentum Latinum II 9, Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A I 24)
Goldenes und eisernes Zeitalter (Ludus Latinus II 1)
Gyges, Ring (Roma II 22; Ostia Altera 58)
Helena und Paris (Litora 9)
Hercules (Ludus Latinus II 10, 11; Fundamentum Latinum I 38, II 5; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A I 19; Roma II 7, 8, 10; Cursus Novus Compactus 37, 54, 71; Cursus Continuus 26; Felix 27; Salvete Gesamtband 15)
Hercules und die Äpfel der Hesperiden (Salvete Gesamtband 15)
Hercules, Augias (Roma II 9)
Hercules am Scheideweg (Ludus Latinus II 10; Fundamentum Latinum I 38; Ars Latina II 39; Actio 21)
Hercules, Hydra (Lumina 25; Actio 14; Intra 14)
Hercules und der nemeische Löwe (Salvete Gesamtband 15)
Hercules und Nessus (Intra 15)
Hydra (Lumina 26, Intra 14)
Iason (Actio 24)
Iason und Pelias (Ludus Latinus II 14, 16; Roma II 12, 14)
Io (Salvete Gesamtband 18)
Iphigenie (Ludus Latinus II 21; Fundamentum Latinum I 28; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A I 26; Ostia Altera 46)
Kadmus/Theben (Ludus Latinus II 6; Roma II 3)
Kassandra (Fontes 13)
Kirke (Arcus 27)
Kreon (Actio 24)
Laokoon (Fundamentum Latinum II 7; Cursus Continuus 15; Tiro 5)
Latona (Fundamentum Latinum II 12; Fontes 13)
Lykische Bauern (Fundamentum Latinum II 12; Cursus Novus Compactus 41; Ostia Altera 7)
Medea (Roma II 15; Actio 24)
Midas (Fundamentum Latinum I 32; Ars Latina II 40; Cursus Novus Compactus 83; Ostia Altera 53)
Minerva (redde rationem 39)
Minos (Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A I 15; Salvete Gesamtband 14)
Minotaurus (Ludus Latinus II 9)

Narziss und Echo (Prima L 3, 23; Salvete Gesamtband 18; Intra 17)

Niobe (Fundamentum Latinum I 14, Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A I 18; Fontes 13; Intra 16)

Odysseus (Fundamentum Latinum I 30; Ars Latina I 25, 26, II 11, 27; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A I 28; Roma II 32, 34; Cursus Novus 38, 39, 40, 41; Cursus Novus Compactus 31, 32, 33; Arcus 23, 26; Arcus Compactus 18; Lumina 27; Iter Romanum 24; Actio I 16; Salvete Gesamtband 16; Prima C 3, 24)

Odysseus und Kirke (Cursus Novus Compactus 32; Actio 16)

Odysseus, Kyklopen (Fundamentum Latinum I 30; Ars Latina II 25)

Odysseus und Polyphem (Cursus Novus 38; Cursus Novus Compactus 32; Arcus 26; Arcus Compactus 21; Iter Romanum 25)

Odysseus und die Sirenen (Cursus Novus Compactus 33)

Ödipus (Ludus Latinus II 17, 18; Roma II 35; Cursus Continuus 29; Cursus Brevis 16)

Orpheus und Eurydike (Ludus Latinus II 7; Fundamentum Latinum II 13; Ars Latina I 43; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A I 38; Roma II 23; Cursus Novus Compactus 38; Cursus Continuus 28; Felix 30; Lumina 26; Cursus Brevis 18; Litora 7)

Pandora, Büchse (Fundamentum Latinum I 20; Fontes 13)

Paris (Ludus Latinus II 20; Cursus Novus Compactus 70; Cursus Continuus 27; Arcus 26; Litora 9; Intra 19)

Patroklos (Ars Latina I 29)

Peleus und Thetis (Intra 19)

Pelops (Ludus Latinus II 5)

Penelope (Arcus 23; Lumina 27; Prima C 3, 24; Salvete Gesamtband 16)

Perseus und Medusa (Actio 13)

Phaethon (Ars Latina I 42)

Philemon und Baucis (Fundamentum Latinum I 14)

Polykrates, Ring (Ars Latina II 31; Roma II 24; Ostia Altera 41)

Proca, Vater von Numitor und Amulius (redde rationem 16; Nota 2)

Prometheus (Ludus Latinus II 2; Fontes 13; Cursus Novus Compactus 70; Felix 27; Ostia Altera 67; Intra 18)

Proserpina (redde rationem 35; Orbis Romanus 15; Cursus Novus 44; Iterum Romanum 33)

Rea Silvia (redde rationem 17, 18)

Remus vgl. Romulus

Rom, Gründung (Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A II 49; Litora 12)

Romulus/Remus (Fundamentum Latinum I 25, II 27; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A II 49; redde rationem 21, 26-33; Roma II 47; Nota 2; Orbis Romanus I 5, Felix 23, 24; Cursus Novus Compactus 27; Actio I 19; Salvete Gesamtband 9; Intra 23)

Sisyphus (Ludus Latinus II 12; Cursus Novus 43)

Sphinx (Ludus Latinus II 18; Arcus 11; Actio 32)

Tantalus (Ludus Latinus II 4; Cursus Novus 43; Cursus Novus Compactus 43, 50; Ostia Altera 43; Lumina 22; Litora 8)

Theseus und Ariadne (Ludus Latinus II 8, 9; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A I 16; Roma II 5, 6)

Tityus (Cursus Novus 43)

Trojanischer Krieg (Ars Latina I 22; Orbis Romanus 2, Felix 21; Cursus Brevis 7)

Trojanisches Pferd (Ludus Latinus II 22; Ars Latina I 36; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A I 27; Cursus Novus Compactus 31; Cursus Continuus 15; Litora 10; Intra 20)

Zyklopen (Cursus Novus II 60)

II C – Rom und die Provinzen

Arminius und die Cherusker (Ars Latina I 46; Roma IV 7; Cursus Novus 69; Cursus Continuus 37; Iter Romanum 49; Salvete Gesamtband 22; Intra 28)

Artemis von Ephesos (Prima L 3, 30)

Bauleistung der Römer (Roma I 34)

Britannien (Lingua Latina 28, 30, 31; Fontes 16; Cursus Novus Compactus 79, 80, 81; Felix 59, 60; Iter Romanum 50; Actio 35; Salvete Gesamtband 21; Intra 30)

Caesar am Rhein (Fundamentum Latinum I 27; Arcus Compactus 27; Litora 14)

Deutschland im 15. Jahrh. (Lumina 39)

Drusus erobert Germanien (Cursus Novus 68)

Ephesus (Ostia Altera 62, 63)

Epidaurus (Salvete Gesamtband 28)

Gallien, Griechen und Römer in Gallien (redde rationem 63)

Gallien in der Zeit vor Caesar (Legere 13; Prima C 3,32)

Gallien wird römisch (Ludus Latinus I 18; Ars Latina III 30; Initia 19; Lingua Latina 1, 2, 7, 16-26, 29; Iterum Romanum 47; Prima C 3, 33, 34; Tiro 7)

Gallien, Druiden (Litterae 18; Fontes 8; Cursus Novus Compactus 84; Legere 15; Salvete Gesamtband 19)

Germanien (Ludus Latinus I 19, 20, 30, 31; Fundamentum Latinum I 7, 9, 27, 29, 31, II 6, 16, 22; Ars Latina I 45; redde rationem 14, 15; Lingua Latina 3,4, 12-14; Grundkurs Latein 11; Fontes 6, 8; Cursus Novus II 6, 7; Cursus Novus Compactus 54, 55, 56, 57; Cursus Continuus 37, 38, 39, 40; Felix 56, 57, 58; Cursus Brevis 15; Latein drei 28; Iter Romanum 48, 49; Actio 33; Salvete Gesamtband 20; Intra 28; Tiro 8)

Germanen und Römer (Roma III 5; Orbis Romanus 36)

Hispania (Orbis Romanus 17)

Judäa (Arcus 10, 11; Actio 34)

Kelten (Fontes 6, 7)

Kilikien (Cursus Novus Compactus 68)

Limes (Cursus Novus 70; Cursus Novus Compactus 54; Salvete Gesamtband 20)

Luxus an der Mosel (Prima C 3, 31)

Mainz (Salvete Gesamtband 45)

Makedonien (Orbis Romanus 34)

Nemausus (Salvete Gesamtband 41)

Nordafrika (Cursus Novus II 35, 36)

Quaden (Roma I 47)

Römer in Deutschland (Cursus Novus 67)

Römer und Germanen (Cursus Novus Compactus 55; Arcus 32)

Römerstädte an Rhein und Donau (Ars Latina II 30; Cursus Novus 67)

Römische Provinzen (Legere 3; Arcus Compactus 3, 9, 25)

Römer in Vorderasien (Arcus Compactus 9)

Sardinien (Salvete Gesamtband 29)

Sizilien (Ludus Latinus III 28; Fundamentum Latinum I 21; Ars Latina III 24; Initia 25; Lateinisches Unterrichtswerk Ausgabe A I 7, 9; Grundkurs Latein 25, 26; Cursus Novus II 47, 48, 49, 50; Litora 15; Tiro 11)

Syracus, Sizilien (Ludus Latinus III 28; Ars Latina III 24; Ostia Altera 66)

Varus (Fundamentum Latinum I 31, II 6; Ars Latina III 22, 23; Cursus Novus Compactus 53; Iter Romanum 48; Salvete Gesamtband 22; Intra 28)

Veleda, Seherin in Gallien (Prima C 3, 34)

II D – Latein in der Spätantike, im Mittelalter und in der Neuzeit

Abaelard und Heloise (Intra 47; Tiro 24)

Alamannensturm an Rhein und Mosel (Lumina 35)

Alfonsi, Petrus, Disciplina clericalis (Litterae 76)

Alkuin, Karl der Große (Salvete Gesamtband Claro 5)

Ammianus Marcellinus, Res gestae (Ostia Altera 61)

Anonymus, Eroberung Jerusalems (12. Jh.) (Tiro 21)

Archipoeta (Grundkurs Latein 31)

Arctus oratorius (Ostia Altera 67)

Arnold von Villanova, Ratschläge für gesundes Leben (gest. 1314) (Tiro 19)

Augustinus, Confessiones (Roma IV 11; Cursus Continuus 43)

Bacon, Roger, Epistula de secretis artis et naturae operibus (Cursus Continuus 47)

Bartolomé de las Casas (Cursus Brevis 24)

Bebel, Heinrich, Facetiae (Nota 18)

Benedikt, Regeln (Fontes 18; Cursus Continuus 45; Intra 36)

Boccaccio, Giovanni, Johanna (Actio 40)

Busbecq, Ogier Ghiselin de B., Entdeckung des Monumentum Ancyranum (1555) (Actio 31)

Caesarius von Heisterbach, Dialogus miraculorum (Litterae 81; Cursus Novus Compactus 89; Ostia Altera 37, 63, 67; Latein drei 35)

Carmina Burana (Grundkurs Latein 35; Litterae 77, 78, 79, 80; Arcus Compactus 30; Arcus 35; Latein drei 38; Tiro 23)

Carolus Magnus (Ars Latina II 41; Orbis Romanus 31; Fontes 16; Felix 51; Latein drei 37; Iter Romanum 57; Actio 38; Salvete Gesamtband 32, Claro 5; Intra 46)

Celtis, Conradus (Grundkurs Latein 29)

Chronica Coloniensis (Ostia Altera 55, 63)

Clemens IV (Papst, 1265-1268) (Tiro 15)

Cochlaeus, Brevis Germaniae descriptio (Ostia Altera 43)

Columbus, Christophorus (Litora 28; Intra 49; Tiro 7)

Cordus, Euricius (Orbis Romanus Zusatz 14)

Einhard, Vita Caroli Magni (Cursus Continuus 46)

Enzyklika : Sollicitudo rei socialis (Lumina 40)

Erasmus von Rotterdam, Colloquia Familiaria (redde rationem 55, 59, 60; Roma IV 8; Nota 13; Fontes 18; Arcus 32; Intra 48)

Erasmus von Rotterdam, Querela pacis (Roma IV 20; Litterae 82; Cursus Continuus 49; Felix 52; Cursus Brevis 23; Prima C 3, 35; Tiro 21)

Erasmus von Rotterdam, Antronius abbas Magdaliā visitat (Lumina 32; Litora 24)

Eugippius, Vita Sancti Severini (Cursus Continuus 43)

Eusebius, Vita Constantini (Cursus Continuus 44)

Fortleben Latein (Iter Romanum 60)

Franz von Assisi (Latein drei 36; Tiro, Satura)

Galileo Galilei (Actio Extra 8)

Gaudeamus igitur (18. Jahrh.) (Actio 39; Tiro 15)

- Geschichten aus dem Mittelalter (Ostia Altera 36, 60)
- Gesta Romanorum (Nota 18; Legere Anhang)
- Glass, Francis, Biographie über Georg Washington (1842) (Actio Extra 10)
- Gregor I. (Papst), Brief (Ostia Altera 67)
- Hagemann, Gerhard, De omnigena hominis nobilitate (1693) (Actio Extra 10)
- Heilige Drei Könige in Köln unter Kaiser Barbarossa (Actio Extra 5)
- Hieronymus, Bibelübersetzung (Initia 31; Grundkurs Latein 32; Orbis Romanus 40; Fontes 14, 15; Latein drei 32; Iter Romanum 56; Tiro 9, 15, 19, 20)
- Hobbes, Thomas, De Cive (Cursus Continuus Repetitio Generalis 41-44, 11)
- Hobbes, Thomas, Leviathan (Tiro 18)
- Holberg, Ludvig, Nicolai Klimii iter subterraneum (1741) (Actio Extra 7)
- Innozenz VIII (Papst), Bulle (Ostia Altera 60)
- Isidor von Sevilla, Etymologiae (Actio Extra 4, 16-17)
- Iustinian (Legere Anhang)
- Jacobus de Vitry (Felix 65)
- Jacobus de Voragine, Legenda Aurea, Franz von Assisi (Latein drei 36)
- Jacobus de Voragine, Legenda Aurea, St. Georgius (Felix 66; Actio Extra 3, 13-14)
- Johannes XXIII. (Papst), Enzyklika Pacem in terris (Iter Romanum 60)
- Kaiser Heinrich IV. (Felix 67)
- Laktanz, De mortibus persecutorum (Cursus Novus Compactus 88; Cursus Continuus 44)
- Laktanz (Felix 63, 64)
- Laktanz, Divinae institutiones (Cursus Novus Compactus 85, 87)
- Latein in heutiger Zeit (Lumina 40)
- Latein lebt weiter (Lumina 40)
- Lateinischer Äsop (Nota 7, 8)
- Latinitas an Rhein und Mosel (Lumina 33)
- Laudatio auf Richard von Weizsäcker (Iter Romanum 60)
- Legenda aurea, St. Blasius (Roma II 56)
- Legenda aurea, St. Georgius (Felix 66)
- Legenda aurea, St. Hieronymus (Roma II 59)
- Leges Gymnasii Hervordiensis (Ostia Altera 57)
- Luther (Tiro, Satura)
- Maurus, Rhabanus (Fontes 17)
- May, Carolus (Karl May), Vinnetu (übersetzt von Iohannes Linnartz) (Tiro, Satura)
- Martinus, Sanctus (Salvete Gesamtband Claro 1; Intra 37)
- Melanchthon, Philipp (Cursus Continuus 48; Iter Romanum 58)
- Mirandola, Pico de la M., De hominis dignitate (1496) (Tiro 15)
- Owen, John, Epigramme (Cursus Continuus Repetitio Generalis 41-44, 10; Tiro 7)
- Pirckheimer, Willibald (Iter Romanum 59)
- Poggio Bracciolini, Liber facetiarum (Nota 14; Litterae 36, 37; Legere 18)
- Poggio Bracciolini, Brief an Niccolò Niccoli (Tiro 26)
- Petrarca, Francesco, Epistula ad familiares II 14 (Roma IV 35)
- Pu, A. A. Milnei Winnie ille Pu, Liber celeberrimus omnibus fere pueris puellisque notus nunc primum de anglico sermone in Latinum conversus auctore Alexandro Lenardo, 1962 (Tiro, Satura)
- Rädle, Fidelis, De condicione bestiali vel humana, Carmina Latina, 1996 (Tiro, Satura)
- Reuchlin, Johannes (Fontes 9)
- Regula Sancti Benedicti (Cursus Continuus 45; Cursus Brevis 22; Litora 26; Intra 36)
- Renaissance, karolingische (Latein drei 34)
- Symmachus und Theodosius (Orbis Romanus 39)
- Symmachus an Ausonius (Lumina 34)
- Tertullian (Litora 25)
- Theodosius (Orbis Romanus 39)
- Thomas Morus, Utopia (Cursus Novus Compactus 90; Felix 74)
- Trier (Lumina 34)
- Universität Tübingen, Studentenregeln (Actio 39)
- Vagantenlieder (Arctus Compactus 30)
- Valla, Laurentius, Elegantiae Latini sermonis, praefatio (Cursus Continuus 50; Cursus Brevis 25)
- Vespucci, Amerigo, Mundus Novus (Felix 73; Ostia Altera 47; Salvete Gesamtband 43; Tiro 7)
- Vorwort eines Buches aus dem 18. Jh. (Ostia Altera 67)
- Wittius, Historia Westphaliae (Ostia Altera 34, 39)

DIETMAR SCHMITZ, Oberhausen